

Ein echter Glücksfall

→ **INTERVIEW** Der australische Ausnahmereiter **Andrew Hoy** feiert bei der Rheinischen Meisterschaft in der Vielseitigkeit auf dem Gutshof Glückauf seine Premiere in Hünxe. Mit **Insa Kristina Weddige** reiste er gestern zu einer Stippvisite an, um sich bei deren Stammverein umzusehen.

HÜNXE Für den einen ist es eine absolute Premiere, für die andere die Rückkehr zu ihren Wurzeln. Mit dem australischen Olympiasieger Andrew Hoy, Ehemann der deutschen Ausnahmereiterin Bettina Hoy, erweitert der RuF Hünxe sein exquisites Teilnehmerfeld bei der Rheinischen Meisterschaft in der Vielseitigkeit auf dem Gutshof Glückauf in Hünxe um einen weiteren illustren Namen. Gemeinsam mit Insa Kristina Weddige machte der Australier vom Wohnsitz am Bundesleistungszentrum in Warendorf einen Abstecher nach Hünxe, um sich von ihr die Umgebung in ihrer Heimat zeigen zu lassen. RP-Mitarbeiter Sebastian Mühleis sprach mit dem Duo über das Turnier in Hünxe, Doping und das gemeinsame Training.

Herr Hoy, wie ist Ihr Eindruck von dem Gelände hier in Hünxe?

Hoy Ich wollte einen Eindruck vom Boden und der Umgebung bekommen und die Pferde damit bekannt machen. Natürlich nicht auf den Kursen vom Wochenende, sondern allgemein.

Weddige Wir sind alles abgeritten, auch zum Wasser, damit Andrew einmal alles gesehen hat.

Und wie gefiel Ihnen Pferden die Umgebung?

Hoy (lacht) Sie haben auf dem Weg zurück in ihre Box nicht mit mir gesprochen. Aber die Umgebung hier ist schon schön. Generell gibt es in Deutschland viele schöne Turniere.

Mit wie vielen Pferden sind Sie am Start? Und startet Ihre Frau ebenfalls?

Hoy Ich starte mit einem Pferd in der CIC*-Prüfung, mit einem anderen Pferd in der Geländeprüfung für Jungpferde. Meine Frau startet leider nicht. Sie hatte eigentlich auch für die Jungpferdeprüfung gemel-



Sehen der **Rheinischen Meisterschaft** in der Vielseitigkeit auf dem Gutshof Glückauf, die vom **RuF Hünxe** ausgerichtet wird, voller Vorfreude entgegen: **Olympiasieger Andrew Hoy** und **Insa Kristina Weddige**. RP-FOTO: MARTIN BÜTTNER

det, aber das Pferd ist krank. Und ihr anderes Pferd hat eine höhere Qualifikation.

Viele Starter, auch mit ähnlichen Meriten, freuen sich besonders auf Veranstaltungen in Hünxe, wegen der familiären Atmosphäre. Legen Sie als mehrfacher Olympiasieger auch Wert auf so etwas, oder geht es nur um den Sport?

Hoy Das tolle an unserem Sport ist, dass ich Pferde reite – und diese Pferde wissen nicht, dass ich an

sechs Olympiaden teilgenommen habe. Oder was ich dort alles gewonnen habe. Im Gegenteil, sie behandeln mich so, wie ich sie behandle. Und ich versuche immer wieder jüngeren Reitern Tipps zu geben, wo sie sich noch verbessern können. Aber im Wettbewerb tritt dann wieder jeder für sich selbst an.

Das Thema Doping ist im Reitsport gerade aktuell. Ihre Meinung dazu?

Hoy Wir haben dieses Thema in der Athleten-Vereinigung des Weltreit-

verbandes FEI, in der ich Vertreter für die Vielseitigkeit bin, angesprochen. Wir sind der Meinung, dass es zu viele Regeln auf zu vielen Ebenen gibt. So sind etwa die Bestimmungen in Deutschland deutlich strenger als die Internationalen. Generell ist es aber so, dass ich für die Gesundheit und Sicherheit meines Pferdes verantwortlich bin, ihm aber rein theoretisch viele Dinge nicht verabreichen dürfte. Nehmen wir mal ein ganz simples Beispiel: Die Pferde sind schnell von den vie-

INFO

Zu den Personen

Der 50-jährige Andrew Hoy ist einer der **erfolgreichsten** Vielseitigkeitsreiter der Welt. Drei olympische **Goldmedaillen** und Siege in vier von sechs Vielseitigkeitsturnieren, die vom Weltreitverband FEI zur höchsten Kategorie (CCI****) gerechnet werden, sprechen eine eindeutige Sprache. Die 29-jährige Insa Kristina Weddige lernte ihr Reit-ABC beim RuF Hünxe, bevor es auch sie nach Warendorf zog. Sie feierte ebenfalls etliche nationale wie **internationale Erfolge**, ehe ihr Paradedpferd Aram nach einem Sturz eingeschläfert wurde. Mit Haytom startet sie nun erstmals wieder in einer CIC*-Prüfung.

len Fliegen genervt, und es ist ein hoher Stressfaktor für sie. Es gibt da ein sehr gutes Spray gegen, aber wenn ich es benutzen würde, würde ich dopen, obwohl es die Leistungsfähigkeit des Pferdes nicht beeinflusst. Als ich mich aber bei einer Olympiateilnahme verletzte, drückte mir unser Mannschaftsarzt einen ganzen Stapel Medikamente in die Hand. Meinem Pferd darf ich aber nicht einmal Aspirin ähnliche Medikamente verabreichen, obwohl auch sie die Leistung nicht beeinflussen. Da passt etwas nicht.

Frau Weddige, ist es für Sie von Vorteil, dass Herr Hoy kürzlich auch nach Warendorf zog?

Weddige Das ist ein absoluter Glücksfall. Wir sehen uns fast jeden Tag, und Andrew hat die Erfahrung und dazu noch die Gabe, sein Wissen in kurzen knappen Worten weiterzugeben.

Spitzensport in Hünxe

VON SEBASTIAN MÜHLEIS

HÜNXE Es ist endlich wieder so weit. Nach monatelangen Vorbereitungen biegen die Verantwortlichen beim Reit- und Fahrverein Hünxe auf die Zielgeraden bei den Vorbereitungen auf die Rheinische Meisterschaft in der Vielseitigkeit ein, die seit 2005 ununterbrochen auf dem Gutshof Glückauf in Hünxe ausgerichtet wird. Ab dem kommenden Freitag gehen dann wieder unzählige Reiterinnen und Reiter der Spitzenklasse an den Start.

Das Angebot von 22 Prüfungen umfasst bis Sonntag neben den CIC**- und CIC*-Prüfungen der Rheinischen Meisterschaft auch eine Ponyvielseitigkeit der Klasse A, eine Wertungsprüfung zur „Silver Busch-Trophy“, Jungpferdeprüfungen der Klassen A, L und Eignungsprüfung mit Gelände, eine Wertungsprüfung im „Raiffeisen-Cup-

Vielseitigkeit“ der Klasse A sowie eine Vielseitigkeitsprüfung der Klasse E für den Nachwuchs.

Insgesamt haben 334 Teilnehmer aus zwölf Nationen (Australien, Belgien, Finnland, Großbritannien, Italien, Japan, Niederlande, Österreich, Polen, Schweiz, Schweden) gemeldet. 609 Pferde gehen in Hünxe an den Start, 120 davon sind auch auf dem Gutshof Glückauf eingestallt. Seit Ende März waren die Verantwortlichen und ihre Helfer jedes Wochenende im Einsatz, um die 130 Geländehindernisse und die 16 Kilometer Geländestrecke zu präparieren.

Reibungsloser Ablauf garantiert

Um dieses Großereignis wie schon in den Vorjahren reibungslos ablaufen zu lassen, sind tagtäglich 120 Helfer im Einsatz. Diese entstammen allesamt aus Reihen des RuF Hünxe. Eine Meisterleistung,

hat der Verein doch lediglich 200 Mitglieder.

Das Starterfeld umfasst erneut renommierte nationale wie internationale Größen. So gehört Olympiasiegerin Ingrid Klimke in Hünxe schon beinahe zum Inventar, die Schwedin Linda Algotsson ist ebenfalls zum wiederholten Male auf dem Gutshof Glückauf zu Besuch. Aber auch Dirk Schrade und Kai-Steffen Meier verkörpern internationale Klasse. Angesichts des starken Teilnehmerfeldes werden neben den Landes-Vielseitigkeitstrainern Hanno Vreden und Margret Neukäter (Ponys) auch wieder die Bundestrainer Hans Melzer und Rüdiger Schwarz erwartet.

Mit guten Erfolgsaussichten gehen für den RuF Alina Meinhardt auf Moritz und Katharina Rudolphi auf Oxiet's my Jemen (beide Ponys) sowie Franziska Rudolphi auf Cupidon (Junioren) an den Start.



Immer wieder gern in Hünxe: **Olympiasiegerin Ingrid Klimke** genießt die sportliche **Herausforderung** genauso wie die familiäre Atmosphäre. RP-ARCHIVFOTO